



# Sammlung Theaterzettel

**Kater Lampe**

**Rosenow, Emil**

**1910-11-23**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

## **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 23. November 1910

18. Vorstellung im Abonnement D

2. Gastspiel: **Max Pallenberg**

vom K. K. priv. Theater an der Wien

Neu einstudiert:

# KATER LAMPE

Komödie in vier Akten von **Emil Rosenow**

Regie: **Emil Reiter**

Personen:

Ermischer, Bauerngutsbesitzer und Gemeindevorstand	Emil Hecht
Frau Ermischer	Julie Sanden
Maari, die Magd	Paula Schulze
Neubert, ein großer Spielwarenverleger	Karl Schreiner
Frau Neubert	Elise Delant
Hartmann Schönherr, Holzdrehmeister	Heinrich Götz
Frau Schönherr	Thila Hummel
Gertrud	Jenny Hotter
Heinerle	Helene Heinrich
Franzel	Hildegard Bräutigam
Eiesel	Friederike Sölich
Neumerkel, der Gesell	**
Weigel, Bezirksgendarm	Hans Godeß
Seifert, Gemeindediener	Karl Neumann-Hoditz
Frau Seifert	Toni Wittels
Ulbrich, Landbriefträger	Alexander Köfert
Frau Ulbrich	Irene Weissenbacher
Ein Bauer	Hans Wambach

Eine Anzahl Schnitzlerleute, Waldarbeiter und Bauern

Der Schauplatz der Komödie ist ein Spielwarenindustrie-Ort im oberen sächsischen Erzgebirge

Der erste Akt spielt auf dem Gemeindeamt, der zweite in der Wohn- und Arbeitsstube der Schnitzlerfamilie Schönherr, der dritte in der Hütte des Gemeindedieners und der vierte in Ulbrichs Hütte

\*\* Neumerkel Max Pallenberg

Kasseneröffnung 7 Uhr **Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr** Ende 9 $\frac{1}{4}$  Uhr

**Nach dem 2. Akt grössere Pause**

**Mittel-Preise:**

Numerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe . . . . .	2 — per Platz
Reserveloge I. Rang 1. Reihe . . . . .	Mk. 7.50 per Platz	(einschl. Prosceniumsloge)	
3. und 4. Reihe . . . . .	6 — " "	Sperrsitze im Parkett . . . . .	Mk. 4.50 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . . . . .	4 — " "	Galerieloge . . . . .	" 1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . . .	3 — " "	Galerie . . . . .	" .60 " "
2. und 3. Reihe . . . . .	2.50 " "		
Logen II. Rang, 2. Reihe . . . . .	3.50 " "	<b>Nichtnumerierte Plätze.</b>	
		Schplatz im Parkett . . . . .	Mk. 3. — per Platz
		Parterre . . . . .	" 2. — " "

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochen spielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis  $\frac{1}{2}$  Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Im Hoftheater: